

Nächtliches Ständchen

Anton Weiß

Franz Schubert

Tenöre

1. Lei-se, lei-se laßt uns sin-gen, still schon zieht der Mond die Bahn.
2. Hö-re, hö-re un-sre Wei-se, die der Ze-phir zu dir weht,
3. Lei-se, lei-se laßt uns sin-gen, schlumm-re sanft, wer schlum-mern will.

Bässe

5

T.

Stern-lein sü-ßen Gruß dir brin-gen, mög' auch un-ser zu dir
die der Min-ne klingt zum Prei-se! Öff-ne doch dein Fen-ster
Möcht es un-serm Spiel ge-lin-gen, nur in ih-ren Traum zu

B.

9

T.

drin-gen; stim-met drum ein Lied-chen an, stim-met drum ein Lied-chen an:
lei-se, un-ser zar-tes Lied-chen fleht, un-ser zar-tes Lied-chen fleht:
klin-gen. Laßt uns ru-fen, a-ber still, laßt uns ru-fen, a-ber still:

B.

Hol-de, er-wa-che, Hol-de, er-wa-che!

14

T.

Hol-de, er-wa-che, Hol-de, er-wa-che!
Hol-de, er-wa-che, Hol-de, er-wa-che!
Hol-de, er-wa-che, Hol-de, er-wa-che!

B.

Hol-de, er-wa-che, Hol-de, er-wa-che!